



# Traumschleife VIA MOLARUM



## Die Wahlenauer Mühlen

Von der Wassermühle zur Elektromühle

Als im Jahr 1935 das Gemeindehaus in Wahlenau neu gebaut wurde, befand sich für die meisten Einwohner „ihre“ Mühle, die mit Wasser betriebene „Bauernmühle“, ein Stück unterhalb des Dorfes am Hirschbach. Man musste also ein ganzes Stück fahren, um seinen Vorrat an Mehl für den Eigenbedarf und Schrot zum Verfüttern an das Vieh zu mahlen. Nicht alle Wahlenauer Bürger gehörten der hiesigen Genossenschaft an. Manche gehörten zur Bergmühle, heute Schlossmühle oder mahlten in der Reizenmühle, an der unser Wanderweg ebenfalls vorbeiführt.



Bauernmühle bei Wahlenau, vor 1949

Nach dem Zweiten Weltkrieg zeigte ein Privatmann aus Mönchengladbach Interesse, die Wassermühle zu kaufen. So kam die Idee auf, eine Elektromühle zu bauen; davon gab es zu dieser Zeit noch nicht viele. Mitglieder der Mühlengenossenschaft besichtigten einige dieser neuen Mühlen, um sich einen Eindruck zu verschaffen.

Schließlich, nach langem Zaudern einzelner, entschied sich die Mühlengesellschaft zum Verkauf der alten Bauernmühle. Die Gemeinde errichtete 1949 die Wahler Mühle als Anbau an das Gemeindehaus in der Ortsmitte

und verpachtete sie 1950 an die Mühlengesellschaft. Die Einweihung war ein großes Fest, zumal auch ein Stück der Hauptstraße fertig gestellt worden war. Es wurden Stückelcher erzählt und Possen gerissen – junge Männer mit Schlagsahne rasiert und der Metzgermeister mit einer Badewanne in den Saal gefahren. Die Elektromühle diente den Gesellschaftern der Mühlengenossenschaft zum Schroten und Mahlen bis in die 1980er Jahre. Die Vorteile dieser Mühlentechnik waren nicht von der Hand zu weisen: Strom war immer verfügbar und das Mahlen ging schneller und leichter, vor allem das Schroten. Das Mahlwerk wurde automatisch nachgefüllt, das mühsame und Zeit raubende Nachfüllen entfiel.



Gaststätte „Wahler Mühle“,  
Gasträum im Obergeschoss mit  
alter Mühleinrichtung

Die Wahler Mühle heute

Danach blieb das Gebäude unbenutzt, bis sich im Jahre 1991 die Mühlengesellschaft auflöste und die Mühle an die Gemeinde zurückgab. Dann erfolgte der Umbau zur Gaststätte. Dabei wurde darauf geachtet, den Charakter der Mühle in beiden Etagen mit Mahlwerk und "Mühlenstübchen" weitestgehend zu erhalten.



Wahler Mühle um 1949/50



Wahler Mühle heute

Gefördert durch:  
den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete im Rahmen des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms „Agrarwirtschaft, Umweltmaßnahmen, Landesentwicklung“ (PAUL), Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz.



Weitere Informationen:  
[www.vg-rhaunen.de](http://www.vg-rhaunen.de)  
[www.kirchberg-hunsrueck.de](http://www.kirchberg-hunsrueck.de)

